

### Anlagen:

- Kalenderblatt 2024 A4-quer Version 02  
Rückseitig Kino-Hinweis
- Merkzettel im Geldscheinformat  
Termine und Anmelde-Prozedur



**Fragen/Anmeldungen: Tel. 01575-29 66 307**

Jörg Jahn, Meerfeldstr. 27, 50737 Köln-Longerich

Gründung 2006, selbstorganisiert seit 2013  
Patenorganisation: Heilig-Geist-Krankenhaus

## **Ausdruck für die Internet-Präsenz**

Sprecherrat:

Ellen Assemacher, Edeltraud Brauer,  
Josi Schwalm, Astrid Korn, Helga Reufels,  
Jörg Jahn (kommiss. Geschäftsführer)

*Quartalsbrief 24-2 an alle Longericher und die Nachbar-Netzwerke*

**Liebe Netzwerker/innen,**

*Köln, 02.04.2024*

Im ersten Quartal 2024 brachte durch das anhaltende Schlechtwetter keine Bewegung vor die Tür; es war gleichzeitig das vollendete Jahrzehnt meiner Anwesenheit im Senioren-Netzwerk Longerich, bedingt durch meinen Wohnungswechsel in die Meerfeldstraße zu **Helga** Reufels. Damals gab es noch eine Doppelkopf-Runde, zu der unter anderen **Willi** Moseler, **Marie-Luise** Burbach, **Ingrid** Starrenburg und **Astrid** Korn gehörten. Marie-Luise starb im November 2020, drei Wochen vor ihrem 100. Geburtstag; Willi im Dezember 2021. Weit vor meiner Umsiedlung hatte ich **Maria** Herrig kennengelernt, die ich im Adressverzeichnis als Ehrenmitglied führte, nachdem sie mir von dem abenteuerlichen, fünf Jahre währenden Kampf um die Erweiterung des Spielplatzes an der Graseggerstraße erzählt hatte. Sie war die geduldig freundlich-zähe Person, die es erreichte, dass der Platz um den Gymnastik-Gerätepark für Senioren erweitert wurde und wir eine Boule-Spielfläche bekamen. Maria starb am 11. Februar 2023.

Ich lernte außer Helga auch die anderen Gründungspersonen nach und nach kennen. **Brigitte** von Olberg, **Astrid** Korn, wenig später **Gisela** Becher und **Alfred** Wagner. Brigitte ist schon 2015 schwerkrank verstorben, Alfred half mir tatkräftig als zweiter PKW-Fahrer bei den ersten Tages-Ausflügen und gehörte zur Skat-Gruppe; 2015 gründete er die erfolgreiche Rommé-Gruppe (25 Personen), die er bis 2020 leitete. Man scheiterte nach der Corona-Krise an der Raumsuche, weil alle Cafés und Kneipen zu klein waren und man die Cafeteria am Krankenhaus auch nicht so schnell wieder öffnen konnte. Alfred starb nach schleichender Krankheit im vorigen Jahr, am 25. April. — Gisela animierte mich 2015 dazu, wieder eine Boule-Gruppe einzuberufen und ich leitete das Training für eine Saison. Als wir danach aus der Winterpause wiederkamen, hatten unbekannte Mitbenutzer die Spielfläche mit kantigem Schotter vollgeschüttet, der nach meinen Recherchen nicht von der Stadt Köln bestellt oder geliefert worden war. Ich benutzte Hofbesen, Schippe und einen Handwagen, um die Fläche wieder glatt zu machen; der Erfolg war mäßig und brachte mir nur noch Ärger, so dass ich nach der Corona nicht mehr teilnahm. Gisela lebt noch, im 82. Jahr, bei ihrer Tochter in Herford, aber ihre enge Freundin **Rosi** Brückner haben wir am 27. März zu Grabe getragen. Sie war mir eine gewissenhafte Kassenprüferin und eine liebe Hilfe beim Aufräumen des Bücherschranks, ebenso wie Gisela. Daran bin ich jetzt mit Helga allein.

Im März betrachtete ich mir die Liste der Ehemaligen, die mindestens einmal etwas bei uns mitgemacht haben und ihre Adressen hinterlassen hatten. Es waren **135 Personen**, viele davon schon früher aussortiert, wenn sie 20 Monate nichts mehr von sich hören ließen oder als postalischer Rückläufer abwesend gemeldet wurden. Ich konnte nicht jedes Mal bei Nachbarn nachfragen; meist handelte es sich um Todesfälle. — Schon vor der Coronasperre war der Zustrom an neuen Interessent/innen 2018 mit dem Zusammenbruch der Mitarbeit sämtlicher Tages- und Wochen-Zeitungen deutlich zurückgegangen. Die Magazin-Herausgeberinnen des »KölnerLeben« hatten einen Vorlauf von sechs Wochen festgesetzt, da ließ sich nichts ankündigen ohne das Risiko des Widerrufs. Im letzten Schritt wurde noch die Ausgaben-Anzahl pro Jahr von 6 auf 4 gesenkt. Berichte über die Aktivitäten der Senioren-Netzwerke erscheinen nur noch auf Internetseiten oder WhatsApp-Rundbriefen; der/die einfache Bürger/in ist ausgeklammert; Netzwerkarbeit leisten nur die Kinder und Enkel.

Versuchen wir also, mit halber Kraft und weniger Überzeugung den öffentlichen Raum unserer Stadt zu erkunden, auch wenn das zu weiterer Verschlankung unseres Nutzerstammes führen wird. Paradiesvögel, die direkt nach der Pensionierung zugeflogen kommen, um hier ehrenamtlich kräftig mit anzupacken, werden wir in Zukunft jedenfalls vergeblich erwarten. Auch die goldene Epoche der Zivildienstleistenden ist vorbei und kommt nicht wieder; jedenfalls sieht es nicht nach einer politischen Mehrheit dafür aus. Was haben wir noch zu erwarten? *Besseres Wetter für unsere Spaziergänge... wünscht Euer Jörg*

### Einzelheiten zu den geplanten Spazier-Ausflügen

**Mittwoch, 24. April: Kunstpalast in Düsseldorf** ab 14:00 Uhr, um die handlichen **Plastiken** von Tony Cragg zu betasten. Abfahrt 11:30 Uhr ab Haltestelle Meerfeldstraße, Eigenbeitrag: **5 €**. Restaurant im Ehrenhof nebenan.

**Mittwoch, 15. Mai: Flora/Botanischer Garten Köln-Riehl**, eventuell mit Spaziergang durch die neuen Tropenhäuser. Bei schönem Wetter auch Einkehr ins Flora-Restaurant, Abfahrt 10:30 Uhr KVB-15 Meerfeldstraße, Eigenbeitrag: **2 Euro**. Treffpunkt KVB-Halt: Zoo/Flora (Lin-18) um 11:00 Uhr.

**Donnerstag, 06. Juni: Das Stadt-Museum im neuen Gebäude**, Minoritenstraße 13 (KVB-Halt: Dom/Hbf.). Neugier auf das renovierte Haus. Abfahrt KVB-Meerfeldstraße 10:30 Uhr, Treffpunkt am Museum 11:20 Uhr, Eigenbeitrag: **2 €**.

**Anmeldevorgang:** Nur telefonisch per **01575-29 66 307** möglich; die **Reihenfolge** der Anrufer ist bei **begrenzter** Platzzahl entscheidend. — Beim Geschäftsführer wird die Eintragung auf der Liste sofort vollzogen. — Neue Teilnehmer/innen müssen ihre Wohn-Anschrift angeben, außerdem ihre evtl. Abo-/Freifahrt-/Behindertenstufe benennen. — **Meldeschlüsse** der Ausflüge sind jeweils **3 Tage** vor dem Veranstaltungstermin. Organisatorische Änderungen der Abfahrt werden nur an die Gemeldeten auf der Liste durchgegeben. — Der Eigenbeitrag (im Raum Köln 2 €, außerhalb Kölns 5 €) wird auf dem Hinweg bar einkassiert; **mitbringen:** Personal- und Behinderten-Ausweis! **Nächste Quasselrunden:** im China-Restaurant (Nähe Altonaer Platz) 15:00 bis 17 Uhr: **12. & 26. April, 10. & 24. Mai, 7. & 21. Juni 2024.**